

Gemeinsam unterwegs

Mitteilungen des Pfarreienverbundes Heppenheim

Nr. 23 • Dezember 2019

Weihnachtsausgabe



Frohe Weihnachten

Zu dieser Weihnachtsausgabe

Die Überschriften der Artikel sind passend zur jeweiligen Pfarrgemeinde eingefärbt und folgen dem Farbschema unseres Pfarreienverbands-Logos und der Gottesdienstordnung: Grün für St. Bartholomäus Kirschhausen und St. Wendelinus Wald-Erlenbach, orange für St. Michael Hambach, fliederfarben für das Kloster St. Vinzenz, blau für St. Peter, Erbach und Ober-Laudenbach sowie rot für Erscheinung des Herrn. Artikel mit grauen Überschriften beziehen sich auf den Pfarreienverbund.



In der Heftmitte finden Sie einen Jahreskalender des Pfarreienverbunds Heppenheim zum Herausnehmen. Er gibt Ihnen einen ersten Überblick über das bevorstehende Jahr 2020 und kann Sie übers Jahr begleiten. Weitere und aktuelle Informationen finden Sie in den monatlichen Mitteilungen „Gemeinsam unterwegs“, den Aushängen sowie auf unserer Homepage www.katholische-kirche-heppenheim.de.

Wir bedanken uns bei Greser & Lenz für die freundliche Abdruckgenehmigung des Titelbildes. Eben solchen Dank an all Autorinnen und Autoren, sowie Fotografinnen und Fotografen für ihre Beiträge.

Zum Gedenken

An der Konzeption dieses Heftes war von Anfang an Herr Wolfgang Lich beteiligt. Ebenso hat er das Gemeindemagazin „Der Schlüssel“ in St. Peter verantwortet. Am 28. Oktober ist Herr Lich verstorben. Wir danken ihm für seinen Einsatz und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

IMPRESSUM • HERAUSGEBER: Pfarreienverbund Heppenheim • AUFLAGE: 7500 Exemplare
DRUCK: Gemeindebriefdruckerei • GESTALTUNG: Sonja Stein (www.grafik-stein.de)

Auf ein Wort!

Jetzt sind wir schon zwei Jahre „gemeinsam unterwegs“, und nach anfänglicher Skepsis sind die monatlich erscheinenden „Mitteilungen des Pfarreienvverbundes Heppenheim“ – so der Untertitel – immer öfter vergriffen. Das ist ein gutes Zeichen für unseren gemeinsamen Weg! Wir vier katholischen Gemeinden in Heppenheim sind aufgebrochen, um zusammenzuwachsen zu einem Pfarreienvbund, in dem bei einer kleiner werdenden Zahl von Katholiken und Hauptamtlichen viele Synergien genutzt werden können – einem Pfarreienvbund, in dem aber auch jede Gemeinde ihre Individualität leben kann und sich so auch selbst wiederfindet.

Nachdem sich das Mitteilungsheft so gut etabliert hat, fanden wir es an der Zeit, ein Sonderheft herauszugeben, um die vielen bemerkenswerten Geschichten und interessanten Begebenheiten in unseren Gemeinden zu erzählen, um von unseren Einrichtungen und ihren Menschen zu berichten, und auch, um den ein oder anderen Gedankenanstoß zu formulieren und zu diskutieren.

Dieses Sonderheft – unsere Weihnachtsausgabe – halten Sie nun in Händen. Es wurde an alle katholischen Haushalte im Pfarreienvbund verteilt. Wir hoffen, mit diesem Format die lebendigen Gemeinden in Heppenheim einander noch näher zu bringen und auch unseren etwas kirchenferneren Mitgliedern Einblicke in das Gemeindeleben zu gewähren, die vielleicht neugierig auf mehr machen. Fühlen Sie sich in unserem Pfarreienvbund zu Hause und täglich aufs Neue eingeladen, gemeinsam Zukunft zu gestalten!

Advent ist die Zeit der Besinnung, Zeit darüber nachzudenken, was wirklich wichtig ist. Nehmen wir uns diese Zeit, um den eigenen Kompass wieder neu auszurichten. Auch im Hinblick auf den Weg unserer Kirche kann diese Besinnung nicht schaden, auf dem Weg im Pfarreienvbund ebenso wie auf dem Pastoralen Weg. Lassen Sie uns gemeinsam unterwegs sein!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit.

Ihr Redaktionsteam vom Weihnachts-Sonderheft Gemeinsam unterwegs

*Pfr. Matthias Lich, Bianca Preis-Vettel, Birgit Kohl, Charis Eibl,
Dominik Bartl, Hans-Dieter Steinmetz*

Weihnachtsbrief des Bischofs von Mainz



Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz



Liebe Schwestern und Brüder!

Zur Adventszeit und zum Weihnachtsfest 2019 wünsche ich Ihnen allen Gottes Segen, seinen Frieden und seine Freude!

In der katholischen Kirche in Deutschland haben wir ein schwieriges Jahr hinter uns. Viele und oft hitzige Debatten haben uns bewegt. Ich bitte Sie um Ihr Mitsorgen und Ihr Gebet, dass wir gute und geistvolle Wege gehen. Das gilt auch für den pastoralen Weg im Bistum Mainz, den wir begonnen haben. Wir alle ahnen, dass sich vieles verändern wird, und ich wage auch zu behaupten, verändern muss.

Bei allem Planen und Machen dürfen wir uns am Weihnachtsfest aber die Liebe schenken lassen, die wir weder machen können noch für uns verdienen müssen. Gott geht in seinem Sohn in unsere Geschichte ein, er wird Mensch. Er selbst macht sich zum Geschenk für uns Menschen. Er kommt zu uns, und er bleibt unter uns auf allen Wegen unseres Lebens. In vielen neutestamentlichen Schriften finden wir das Staunen der Menschen damals über dieses Glaubensgeheimnis. Der große Gott nimmt „Knechtsgestalt“ an (Phil 2,6); er wird unseretwegen arm, um uns reich zu machen (2 Kor 8,9); er wird gesandt, den „Armen eine frohe Botschaft zu bringen, zu heilen (...) und ein Gnadenjahr des Herrn“ auszurufen (Lk 4,18). Er kommt zu den Sündern, um sie zu retten, er will die Welt retten, nicht richten, so sehr hat Gott die Welt geliebt (Joh 3,17). Hinter solchen großen Aussagen stecken wohl die konkreten Erfahrungen der Menschen, die Jesus begegnet sind. Sie haben ihn als den Heiland erfahren, wie ein altes Wort ihn nennt. Der Heiland ist der „Heilende“, der Menschen heil macht. Vor Jahrzehnten wurde dieses Wort möglicherweise derart inflationär verwendet, dass es heute

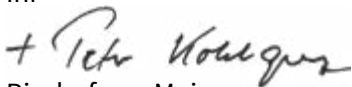
fast verschwunden ist, mit der Ausnahme mancher Kirchenlieder. Dennoch ist es ein schönes Wort und beschreibt eine tiefe Glaubenserfahrung vieler Menschen, bis heute. Jesus macht heil, und dies kann er, weil er dem Menschen in seinen Schwächen, in seiner Hilfsbedürftigkeit so unendlich nahe ist. Papst Franziskus hat sogar wiederholt von der Zärtlichkeit Gottes gesprochen, eine für manchen beinahe anstößige Formulierung.

Am Weihnachtsfest dürfen wir uns diese Nähe und Zärtlichkeit schenken lassen und sie freudig feiern, im Gottesdienst und in der Gemeinschaft lieber Menschen. In einem großartigen Text des II. Vatikanischen Konzils in der Kirchenkonstitution „Lumen Gentium“ (Nr. 8) werden aus diesen Gedanken Folgen für die Kirche gezogen. Sie soll in ihrem Alltag, in ihren Strukturen und in ihrer Tätigkeit diese Nähe Gottes zu den Menschen widerspiegeln. Sie muss nahe bei den Menschen sein und bei ihnen bleiben, nicht nur bei den Frommen, sondern gerade bei den Unvollkommenen, den Sündern, den Armen, Kleinen und Schwachen.

Ich bete darum, dass es unserer Kirche neu gelingt, eine heilende Gemeinschaft zu sein. Ich danke allen, die in diesem Sinne unsere Kirche und die Gemeinden mitgestalten. Als Jesus von seinem Auftrag spricht, die frohe Botschaft zu verkünden, betont er ausdrücklich, dass dies „heute“ geschieht (Lk 4,21). Ich begegne tatsächlich in unserem Bistum vielen Menschen, die dem Heiland ihre Hände zur Verfügung stellen, und damit bezeugen, dass Christus weiterhin lebt und wirkt, eben „heute“. Dafür sage ich herzlichen Dank!

Dass Christus sich uns zum Geschenk macht, möge uns alle ermutigen, für andere da zu sein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen bereits jetzt ein gnadenreiches Jahr 2020!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Peter Kohlgraf". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bischof von Mainz

Fragen zum Thema Der „Pastorale Weg“ im Pfarreienverbund

Was bedeutet „Pastoraler Weg“?

Der „Pastorale Weg“, den Bischof Kohlgraf angestoßen hat, bezeichnet die Weiterentwicklung und Erneue-

erung der Kirche im Bistum Mainz. Er betrifft sowohl die geistliche als auch die organisatorische Ebene.

Warum machen wir nicht weiter wie bisher?

Veränderungen in Kirche und Gesellschaft fordern uns heraus, darauf zu reagieren. Wahrscheinlich wird die Zahl der Katholiken im Bistum Mainz bis zum Jahr 2030 von aktuell 720.000 auf rund 610.000 sinken. Die Zahl der Priester, Ständigen Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/-innen wird sich deutlich reduzieren.

Auch ein Rückgang der finanziellen Ressourcen ist zu erwarten. Bis 2030 sollen deshalb die pastoralen Strukturen im Bistum in insgesamt

ca. 50 Pfarreien zusammengeführt werden. Dennoch soll Kirche in den vielen Ortsgemeinden möglichst nah erlebbar bleiben.



© Thomas Plaßmann

Geht es nur um eine Strukturreform?

Es ist Bischof Kohlgraf äußerst wichtig, auf die Herausforderungen nicht nur mit strukturellen Änderungen zu reagieren, sondern sie als Chance zu nutzen. Der „Pastorale Weg“ soll ein Weg geistlicher Erneuerung sein, der unter der

Leitfrage steht: Was brauchen die Menschen heute in der Kirche?

Deshalb hat der Bischof, inspiriert vom Bistumspatron Martin, als Motto gewählt: „Eine Kirche, die teilt“.

Wer arbeitet an der Entwicklung alles mit?

Der „Pastorale Weg“ soll vornehmlich auf der Ebene der Dekanate beschritten werden. Jedes Dekanat soll unter Berücksichtigung der

konkreten Lebenssituationen der Menschen ein pastorales Konzept entwickeln. Dies soll Aufschluss darüber geben, in welchen Struk-

turen wir vor Ort zukünftig Kirche Jesu Christi für die Menschen sein wollen, z.B. welche Pfarreien zusammengelegt werden sollen. Ein Dekanatsprojektteam und Untergruppen zu einzelnen Themen sollen den Prozess vorantreiben. Entscheidungen und Beschlüsse fasst

die Dekanatsversammlung, in der die hauptamtlichen Seelsorger/-innen und gewählte Vertreter aus den Gemeinden und Verbänden zusammenkommen, zukünftig zweimal im Jahr. Die letzte Entscheidung über die Bildung der neuen Pfarreien fällt der Bischof.

Gibt es konkrete Zeitvorstellungen?

Bis Mitte 2021 soll geklärt sein, welche Pfarreien gebildet werden sollen. Im Dekanat Bergstraße-Mitte werden es drei sein. Bis 2030 soll dann nach und nach die neue Struktur umgesetzt

werden: Die alten Pfarreien werden in neue, größere Pfarreien überführt. Die neuen Einheiten mit Leben zu erfüllen wird sicherlich eine langfristige Aufgabe sein.

Werden wir uns von Immobilien trennen müssen?

Der Bischof hat klar gesagt, dass im Durchschnitt 30 bis 40% der Immobilien abgegeben werden müssen bzw. nicht mehr bezuschusst werden können. Es wird un-

sere Aufgabe sein, bis 2030 unsere Prioritäten zu definieren und zu vertreten. Transparent zu diskutieren, wie wir uns hier sinnvoll aufstellen, ist das Gebot der Stunde.

Werden „unsere“ Kirchen geschlossen?

Hier ist Mainz, anders als andere Bischöfe, sehr zurückhaltend. Zumin-

dest in nächster Zeit müssen wir hier keine radikalen Schnitte befürchten.

Was bedeutet das alles für Heppenheim?

Sind wir in absehbarer Zeit „eine Pfarrei“?

Wir gehen davon aus, dass mindestens Heppenheim als Ganzes eine Pfarrei bilden wird. Eine solche Fusion ist ein komplexer rechtlicher Vorgang, der gut vorbereitet sein muss und manches Kopfzerbrechen bereiten wird. Manches wird aber auch einfacher werden.



© Thomas Plafmann

Findet dann Kirche in Heppenheim nur noch an einem Ort statt?

Kirche lebt von ihrer Vielfalt und ihrer Lebendigkeit. Deshalb ist es nicht das Ziel, Kirche nur noch an einem Ort erleben zu können. Im Gegenteil, Kirche soll wachsen und über die klassischen Kirchorte hinaus erlebbar werden. Unsere Kirchen werden uns erhalten bleiben, allerdings wird in

Zukunft nicht jedes Wochenende überall eine Eucharistiefeier stattfinden können, trotzdem kann Kirche lebendig sein: im Wortgottesdienst, im gemeinsamen Gebet, im gemeinsamen Singen, im Zusammenkommen.



Aber auch andere Angebote außerhalb der Kirchen können sich entwickeln, warum nicht zu den Plätzen gehen, die uns wichtig sind? Eine Feier im Weinberg, eine Andacht

am Friedhof, eine Prozession am Bruchsee – wir müssen offen sein für Veränderung und gleichzeitig unsere Wurzeln nicht vergessen.

Was ist in Heppenheim schon angestoßen worden?

Seit einigen Jahren sind wir hier in Heppenheim mit Hauptamtlichen und Seelsorgerat schon auf dem Weg zur gemeinsamen Pfarrei.

Inzwischen verstehen sich die Hauptamtlichen als EIN Team und EIN Pfarrgemeinderat wird gewählt. Das heißt auch, dass die Aktivitäten für Heppenheim als Ganzes in den Blick genommen werden, ein Gottesdienstplan für alle erstellt wird, die Hauptamtlichen überall tätig sind,

Zuständigkeiten inhaltlich und nicht geographisch geregelt sind. Die Hauptamtlichen treffen sich wöchentlich zum Dienstgespräch, um die Aufgaben zu koordinieren.

Alle Dekrete gelten für den gesamten Pfarreienverbund. Beerdigungen beispielsweise werden nach Wochen aufgeteilt, Zelebranten rotieren etc. Nicht alles kann immer und überall stattfinden, manche Gewohnheiten müssen aufgegeben werden.

Warum ein gemeinsamer Pfarrgemeinderat?

Der Rückgang an haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und an finanziellen Ressourcen erfordert es, dass man Kräfte bündelt und Schwerpunkte setzt.

Aus diesen Gründen arbeiten die Hauptamtlichen bereits jetzt als Team, in dem jeder prinzipiell an jedem Ort seine Stärken einbringt, aber trotzdem dauerhafte Ansprechpartner vor Ort verfügbar bleiben sollen.

Diese Schwerpunktsetzungen entlasten die Aktiven vor Ort, insbesondere, wenn Angebote mangels Ehrenamtlicher nur noch mit Mühe aufrechterhalten werden können und ermöglichen es, dass Ressourcen frei werden, um auch neue Projekte in Angriff zu nehmen. Mit Blick auf die zu erwartenden Sparvorgaben des Bistums, insbesondere bei den Immobilien, ergeben sich durch Kooperation mehr Spielräume.

Welche Aufgaben hat der Gesamtpfarrgemeinderat?

Der Gesamtpfarrgemeinderat soll für strukturelle Fragen und gemeindeübergreifende Themen zu-

ständig sein: Beratung von Konzepten etwa zur Kommunion- und Firmvorbereitung oder von Ange-

boten für Jugendliche, Familien und Senioren.

Vor allem aber soll er den Prozess hin zu einer Gesamtpfarrei in den nächsten Jahren steuern und kreativ entwickeln und mit den Menschen und Institutionen der Stadt das Gespräch suchen. Hier sind auch die nicht einfachen Fragen des Umgangs

mit den begrenzten Ressourcen und den daraus resultierenden Schwerpunktsetzungen zu erörtern.

Darüber hinaus hat der Gesamtpfarrgemeinderat im Bistumsprozess eine Scharnierfunktion zwischen den Gremien auf Dekanatsebene und den örtlichen Gemeinderäten.

Wird es ein Gremium der Mitverantwortung auch auf Ebene der bisherigen Pfarreien (künftig „Gemeinden“) geben?

Auf der Ebene der Ortsgemeinden bleiben auch künftig viele Aufgaben, die nur vor Ort gestaltet werden können: Angebot und Gestaltung von verschiedenen Gottesdienstformen für unterschiedliche Zielgruppen, Verbesserung der Kommunikation in der Gemeinde u. v. m.

Als Nachfolger des bisherigen Pfarrgemeinderates wird ein sogenannter Gemeinderat vor Ort für diese und ähnliche Themen verantwortlich sein. Über die Bildung und Zusammensetzung dieses Gemeinderates entscheidet jede Gemeinde eigenständig.

Wie bekomme ich aktuelle Informationen?

In dieser Publikation „Gemeinsam unterwegs“, die monatlich erscheint, werden wir immer wieder über den „Pastoralen Weg“ berichten, ebenso auf unserer gemeinsamen Homepage (katholische-kirche-heppenheim.de).

Von dort kann man auch auf die Bistumsseiten gelangen, wo ebenfalls

berichtet wird (auch einen Newsletter kann man dort abonnieren).

Oder: Sprechen Sie einfach Hauptamtliche oder Pfarrgemeinderäte an.

*Thomas Meurer, Armin Silber,
Bianca Preis-Vettel, Matthias Lich*

Vier Jahre Seelsorgerat in Heppenheim

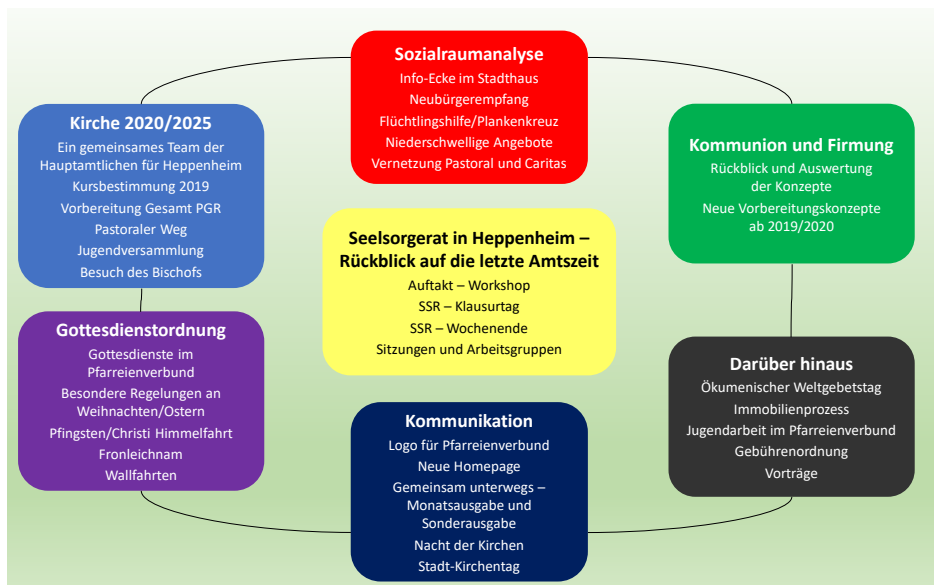
Rückblick und Ausblick

Vor fünf Jahren hatten alle vier katholischen Gemeinden in Heppenheim eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich um die Zukunft der katholischen Kirche, insbesondere ihrer Gremien und das Zusammenwachsen Gedanken machen sollte.

Ein Jahr später, bei der letzten Pfarrgemeinderatswahl 2015 war klar, es gibt vier Pfarrgemeinderäte und einen gemeinsamen Seelsorgerat. Dieser bekam ein klares Aufgabenfeld mit Kompetenzen und Strukturen, damit

aus einem einst „zahnlosen Tiger“ ein lebendiges und zukunftsorientiertes Gremium entstehen konnte.

Heute, rückblickend auf vier Jahre, können wir mit Stolz sagen: Es hat funktioniert! Der Seelsorgerat in Heppenheim hat an unterschiedlichen Themen gearbeitet und somit die Weichen für die Zukunft der katholischen Kirchen in Heppenheim gestellt. Im Schaubild sind die Schwerpunkte der letzten Amtszeit dargestellt:



Der Seelsorgerat, das waren

- 17 Mitglieder, bestehend aus den Hauptamtlichen aller Gemeinden in Heppenheim (St. Peter, Erscheinung des Herrn, St. Michael

und St. Bartholomäus), Gesandte der jeweiligen Pfarrgemeinderäte sowie ein Vertreter der Caritas; fünf bildeten das Vorstandsteam

- 23 Sitzungen an unterschiedlichen Orten
- 25 Vorstandssitzungen
- unzählige Arbeitsgruppentreffen und Klausurtag sowie ein Klausurwochenende.

Die letzte Sitzung des Seelsorgerates mit Rückblick auf die letzten Jahre hat gezeigt, dass die Zusammenarbeit sehr wertschätzend und offen, mit Blick nach vorn gerichtet war, was sich auf die Arbeit positiv auswirkte. Dass alle Mitglieder über die Jahre die Termine regelmäßig wahrnahmen, ist sowohl ein Zeichen für das gute Miteinander als auch die erfolgreiche Steuerung durch des Vorstandes.

Neben der sehr positiven Rückschau haben wir kritisch festgestellt: Einige Themen wurden nicht ausreichend bearbeitet, uns fehlte teilweise die Zeit für intensive Diskussionen und manchmal wäre es gut, mehr Mut zu haben, auch auf die Gefahr hin, dass vielleicht ein Weg nicht ausgebaut werden kann. Diese und weitere Erfahrungen geben wir den neuen Gremienmitgliedern gerne mit. Zum Ende der endgültig letzten Sitzung des Seelsorgerates sprach Pfr. Thomas Meurer ein herzliches Vergelt 's Gott allen aus.

Der Ausblick auf die Zukunft der katholischen Kirche in Heppenheim zeigt, es gibt eine weitere Veränderung in der Gremienstruktur. Wir wachsen weiter zusammen, der

„Pastorale Weg“ ist in Heppenheim bereits über die Startlinie gegangen: Vor wenigen Wochen wurde die Wahl zum neuen Gesamt-Pfarrgemeinderat in Heppenheim durchgeführt, die konstituierende Sitzung ist Anfang Dezember. Daneben wird es in jeder Gemeinde einen Gemeinderat für die örtlichen Belange geben.

Wir wünschen dem neuen Gesamt-Pfarrgemeinderat sowie den Gemeinderäten vor Ort einen erfolgreichen Start in die neue Amtszeit. Seid offen, neugierig, zuhörend, vertrauensvoll, respektvoll und vor allem mutig die nächsten Schritte in und für Heppenheim zu gehen.

„Egal wie weit der Weg ist, man muss den ersten Schritt tun.“ (Mao Tse-tung)

Herzliche Grüße vom Vorstand des ehemaligen Seelsorgerates.

Pfr. Thomas Meurer, Heike Schuster, Bianca Preis-Vettel, Armin Silber, Andreas Gußmann

Die Erstkommunionvorbereitung läuft

Am 26. Oktober fiel der Startschuss: Mit dem Eröffnungsgottesdienst und der anschließenden Erkundung der Kirche St. Peter hat die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2020 begonnen. Zum ersten Mal werden die insgesamt 65 Kinder aus dem Pfarreienvorstand Heppenheim zusammen auf die Erstkommunion vorbereitet.

Das Konzept ist eine bunte Mischung aus gemeinsamen Elementen, wie z. B. dem Eröffnungstag und Einzelveranstaltungen, die dann in den jeweiligen Gemeinden separat stattfinden. Die Kinder werden in insgesamt elf Gruppen von 22 Katecheten/-innen begleitet. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Pastoralreferentin Janina Adler und Diakon im Praktikum Benjamin Weiß.



Das Logo der diesjährigen Erstkommunionvorbereitung bringt symbolisch ins Bild, was die Verantwortlichen sich für die Zeit und vor allem für die Kinder wünschen: Kinder sind

um eine Wolke wie um einen Tisch versammelt, auf der Brot und Wein und ein Kreuz zu sehen sind. Sie sind zusammen im Namen Jesu Christi, um mit ihm Gemeinschaft zu haben. Die Kinder sind fröhlich und – sehr unterschiedlich! Allen gemeinsam ist, dass sie unter dem Regenbogen leben und alle Kirchen (-gemeinden) im Blick haben.



Möge die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2020 genau das sein: Bunt, vielfältig, die Liebe Gottes verkündend, eine Brücke bauend zwischen den Gemeinden und hin zu Gott, froh machend und Gemeinschaft stiftend! Sie sind herzlich eingeladen, dabei mitzuhelfen, dass die Kinder und ihre Familien sich in den Gemeinden wohlfühlen und sie im Gebet zu begleiten.

Janina Adler

Fröhliches Kinderlachen im Pfarrgarten

Im Jahr 2016 entstand der Gedanke, eine Schulgarten-Arbeitsgemeinschaft anzubieten. Nachdem Pfarrer Röhr den Pfarrgarten zur Verfügung gestellt hat, konnte die Christophorus Schule die Schulgarten-AG ins Leben rufen, die mit einer Gruppe von 4 Kindern startete. Im Jahre 2018 machte der Kreis Bergstraße eine Ausschreibung unter dem Motto: „Tag des Schulgartens“ und unterstützte auch finanziell die Schulen. Der Schulgarten wurde am Projekttag mit vielen helfenden und begeisterten Kindern umgegraben, bepflanzt und eine Beetumrandung mit Steinen gelegt. Die Steine wurden von der Firma Granitwerke Röhrig gespendet.



Nach den Sommerferien begannen wir mit geänderter Betreuung. Die Gruppe mit 12 Kindern traf sich unter dem Motto „wir kochen was wir ernten“ und verbinden somit die Garten-AG mit der Koch-AG. Seither werden fleißig Tomaten, Kohlrabi und Karotten geerntet. Eine Gruppe der Kinder wäscht das Gemüse und schneidet es in kleine

Stücke. Die zweite Gruppe rührt einen Kräuterquark an. Eines der Kinder stellt schnell fest, dass Essen, das man selbst gekocht hat, richtig gut schmeckt. Und die kleinen Erstklässler finden, dass Schüsseln ausschlecken am meisten Spaß macht. Im Herbst haben wir Apfelkuchen gebacken und Kürbissuppe gekocht. Am meisten freuen sich die Kinder schon auf die Adventszeit und das Plätzchen backen.



Im nächsten Frühling soll im Garten ein Schmetterlingsbeet angepflanzt werden. Die Schulleiterin möchte dann mit den Kindern im Unterricht das Projekt begleiten und Schmetterlingsraupen heranziehen. Wir sind gespannt, ob es uns gelingt. Die Natur ist ein Gottesgeschenk, so wie jedes Kind. Die Verantwortlichen freuen sich trotz der Arbeit und Mühen jede Woche wieder neu darüber, die Kinder im Umgang mit der Natur erleben zu dürfen.

Renate Ensinger

„Schoki plus“ – aktive Sänger in St. Bartholomäus Kirschhausen

Der Kinder- und Jugendchor „Schoki plus“ gestaltet schon seit Jahren musikalisch die Familiengottesdienste und die Christmette in St. Bartholomäus. Der Chor ist aus der Kinderschola Kirschhausen entstanden. Die Kinder und Jugendliche werden bereits seit mehreren Jahren auch durch Erwachsene verstärkt.

Derzeit hat der Chor eine Stärke von bis zu 25 Kindern, Jugendliche und Erwachsenen. Unter der musikalischen Leitung von Frau Petra Mai-Gußmann bringt der Chor neues christliches Liedgut zum Vortrag, unterstützt durch eine vielseitige

Instrumentalbegleitung wie Klavier, Geige, Bratsche, Trommel, Gitarre, Cajon und Flöte.

Die Proben sind immer mittwochs vor dem Familiengottesdienst. Neben den Auftritten im Gottesdienst ist die Gruppe auch anderweitig unterwegs: bei Freizeitwochenenden, Chortagen und Ausflügen.

Neue Sänger/-innen in allen Altersstufen sind stets herzlich willkommen. Nehmen Sie gerne telefonisch mit Frau Mai-Gußmann Kontakt auf. Tel. 06252 2197

Hans-Dieter Steinmetz



Gruppenstunde in Wald-Erlenbach

Am dritten Freitag jeden Monats findet im Pfarrsaal in Wald-Erlenbach ab 15 Uhr eine Gruppenstunde für Kinder ab 6 Jahren statt. Wir treffen uns, um gemeinsam zu basteln, zu spielen und Geschichten von Gott zu hören. Die Kinder gestalten den Familiengottesdienst am jeweils darauffolgenden Sonntag mit.

Im November beginnen wir mit den Proben für das Martins- und das Krippenspiel. Ihr seid herzlich eingeladen!

Ansprechpartner:
Gabi Fetsch und Johanna Spilger

Johanna Spilger

Firmung 2020 im Pfarreienverbund

Neues wagen! Im Bistum Mainz und auch innerhalb des Pfarreienverbundes finden einige Veränderungen statt, die unter dem „Pastoralen Weg“ bekannt sind. Deshalb wird auch für die kommende Firmvorbereitung das Firmkonzept innerhalb des Pfarreienverbundes neu aufgestellt. So wird es einen gemeinsamen Firmkurs geben.

Da die Sozialstrukturen der Jugendlichen nicht immer mit den Pfarreistrukturen übereinstimmen, gewährleistet eine gemeinsame Firmvorbereitung, dass es zu einem vielseitigeren Austausch kommt.

Konkret wird es Treffen in Großgruppen mit den Jugendlichen aus allen Pfarreien geben. Diese Großgruppe wird bei den Treffen auch immer wieder in Kleingruppen unterteilt, um das gemeinsame Arbeiten zu erleichtern.

Am Pfingstwochenende 2020 gibt es zwei Firmtermine: Samstag, den 30. Mai um 17:30 Uhr und Montag, den 1. Juni um 10 Uhr. Zu den Firmgottesdiensten sind schon jetzt alle herzlich eingeladen!

Simon Krost

Firmung 2019 in Hambach: Ein großes Geschenk

Wir, die Firmkatecheten, Renate Ensinger, Martina Gärtner und Alexander Schuster, starteten im November 2018 gemeinsam mit Pfr. Röhreinen einen Firmvorbereitungskurs. Wenn im Gespräch mit anderen

die Rede darauf kommt, wundern sich viele und fragen, warum wir die Zeit investieren und uns als Firmkatecheten engagieren. Ja, klar investieren wir viel Zeit, stoßen das eine oder andere Mal an unsere

Grenzen, stellen unser Engagement in Frage und kommen doch immer wieder zu dem Schluss, dass unsere Arbeit reich belohnt wird. Dies vor allem durch die Jugendlichen selbst, die wir im Verlauf der Zeit immer besser kennenlernen dürfen und auf ihrem Weg unterstützen, in eine Beziehung zu Gott zu treten und ihren Glauben zu festigen. Dies ist ein großes Geschenk für uns und daher die ganze Mühe wert.

Auch die zurückliegende Firmvorbereitungszeit hat dies erneut gezeigt. Neben einigen Firmstunden, die wir im Pfarrheim absolvierten, lag unser Fokus in diesem Jahr darauf, einen neuen Weg zu gehen, die Jugendlichen stärker aktiv zu fordern und zu fördern. Ein wichtiger Punkt in der Vorbereitungszeit war eine gemeinsame Fahrt von Freitag bis Sonntag, die in diesem Jahr nach Ernsthofen führte.

Es war wieder schön mitzuerleben, wie sich der Zusammenhalt der Gruppe an so einem Wochenende stärkt. Neben Glaubensgesprächen bot sich den Jugendlichen dieses Mal die Möglichkeit, etwas handwerklich und kreativ zu erstellen, das für sie von Bedeutung ist. Des Weiteren fanden viele gemeinsame Aktivitäten während der Vorbereitungszeit statt. So haben die Jugendlichen im Dezember ein Türchen beim „Lebendigen Adventskalender“ gestaltet. Im Frühjahr gingen wir den Franziskus-Pilgerweg in Bensheim. Während wir

an den Stationen Zeit zur Besinnung hatten, fand auf dem Weg ein reger Austausch untereinander statt. Wir gingen außerdem gemeinsam mit Förster Winterfeld durch den Wald, wo wir unter dem Motto „Bewahrung der Schöpfung“ einen speziellen Einblick in die Natur erhielten. Auch an der Gestaltung eines Taizégottesdienstes waren die Jugendlichen beteiligt.



Im März fand gemeinsam mit allen Firmbewerbern des Pfarreienvverbundes ein Gespräch mit Bischof Peter Kohlgraf in Heppenheim statt.

Ein besonderer Tag war auch das Treffen aller Firmbewerber des Bistums in Mainz. Dort trafen wir Personen aus unterschiedlichen Bereichen, die uns von ihrer Berufung berichteten, so z.B. zur Altenpflege, zur Feuerwehr oder zur Verwirklichung eines Traums von einer eigenen Eisdielen. Abschließend

nahmen wir an einem gemeinsamen Gottesdienst im Dom teil.

Am 18. Mai spendete der Bischof den Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Mit einem feierlichen

Gottesdienst, den die „Band ohne Namen (BON)“ mitgestaltete, fand die Firmvorbereitungszeit ihren würdigen Abschluss.

Martina Gärtner

Messdiener gewinnen Wette mit Kaplan

In jeder Pfarrgemeinde gibt es, teilweise nach Alter gestaffelte, Messdienergruppen, die nicht nur die Gottesdienste mitgestalten, sondern in vielfältiger Weise ihre Freizeit gestalten. Kontakte gerne über die jeweiligen Pfarrbüros oder einfach in der Sakristei!

Eingemeinsames Mega-Event war die erste Messdienerwette im Pfarreienverein mit Kaplan Simon Krost. Würden die Messdiener es schaffen,

zu einhundertst zum Gottesdienst zu erscheinen? Die Wettgewinner sind natürlich unsere Messdiener: 146 von ihnen fanden sich ordentlich gewandt zum Gottesdienst mit Weihbischof Dr. Udo Bentz in St. Peter ein.

Ziel des Events war unter anderem, dass sich alle Messdiener einmal sehen, etwas kennen lernen und einen positiven Impuls in ihre Pfarreien mit nach Hause nehmen.





Rund 1500 Messdienerinnen und Messdiener aus dem Bistum Mainz – auch aus Heppenheim – waren im Sommer 2018 in Rom unterwegs. Hier der Fototermin vor S. Maria in Aracoeli.



Messdienerinnen aus Hambach waren mit 27 anderen Pilgerinnen und Pilgern im Herbst 2018 in Rom. Auf dieser tollen sechstägigen Reise haben sie sehr viel erlebt und es hat viel Spaß gemacht.

KjG – Katholische junge Gemeinde

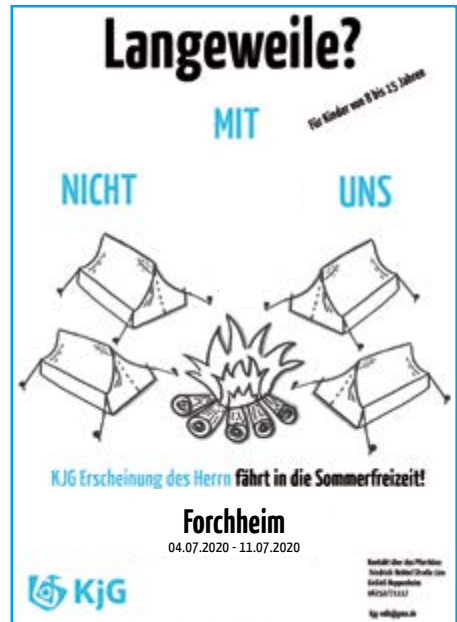
Die KjG in Heppenheim ist in der Gemeinde Erscheinung des Herrn angesiedelt und seit über 20 Jahren aktiv. Die Angebote, für die Zielgruppe der 8 bis 15-jährigen, reichen von wöchentlichen Gruppenstunden für Kinder und Jugendlichen über religiöse Angebote an den Wochenenden, z. B. das jährliche Adventswochenende, bis hin zum jährlichen Highlight – dem Sommerzeltlager.

Dazu kommen Einzelangebote wie Osterbasteln, Kürbisschnitzen und verschiedene Ausflüge u. a. zum Luisenpark oder Erlebnisbäder. Über 40 Gruppenleiter/-innen betreuen die teilweise bis zu 100 Kinder und Jugendlichen.

Nähere Informationen zu unserer

KjG bekommen Sie auf Anfrage unter kjg-edh@gmx.de oder auf Facebook.

Kevin Kornmann



Sternsinger-Aktion

Im Januar ziehen wie jedes Jahr zahlreiche Kinder und Jugendliche als Könige verkleidet durch die Straßen, um den Segen in die Häuser zu bringen und Spenden zu sammeln. Das Beispielland der Aktion 2020 ist der Libanon, der mit großen wirtschaftlichen Problemen und einer hohen Staatsverschuldung zu kämpfen hat.

Damit die Aktion so erfolgreich wie die letzten Jahre wird, brauchen wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene,

die als Könige oder Begleiter dabei sind!



Die Sternsingeraktion findet in St. Peter und Erscheinung des Herrn am 04. und 05. Januar, in Erbach am 03., in Hambach am 05., in Kirschhausen und in Wald-Erlenbach am 12. Januar statt. Der Termin für Oberlaudenbach wird noch bekannt gegeben. Anmeldungen werden in den Pfarrämtern und Kirchen aus-

gelegt. Bei Fragen können Sie sich gerne an Miriam Steyer (bufdi-st.peter-hp@web.de) wenden.

Anmeldungen können in den Pfarrämtern oder bei den Koordinatoren vor Ort abgegeben werden.

Miriam Steyer

Pfadfinder

Jede Woche treffen sich die Pfadfinder der DPSG St. Peter Heppenheim im Marienhaus zu ihren Gruppenstunden.

Gemeinsam machen sich die Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder oder Rover auf den Weg, um ihre Welt (neu) zu entdecken und mit anderen Augen zu sehen. Einmal

im Jahr findet ein Zeltlager statt, bei dem neue, z.T. internationale Kontakte geknüpft werden können. Nähere Informationen zu den einzelnen Gruppenstundenzeiten sowie die Kontaktdaten sind auf der Homepage www.dpsg-heppenheim.de zu finden.

Luisa Adler



Bücherei in Erscheinung des Herrn

Hätten Sie es gewusst? Unsere Bücherei gibt es schon über 50 Jahre, fast solange findet auch unsere jährliche Buchausstellung statt. Zu Beginn, noch im Pfarrbüro beheimatet, konnten wir nach Fertigstellung des Hauses Dornbusch in den 1. Stock ziehen.

Heute umfasst die Bücherei zwei Räume, was uns die Möglichkeit gibt, einen gut sortierten Bestand an Büchern für Kinder und Erwachsene anzubieten. Für unsere Kleinen haben wir eine große Auswahl an Bilder- und Erstlesebüchern. Der erwachsene Leser hat die Wahl zwischen Krimis, Romanen, Sachbüchern und Biografien. Das Gotteslob haben wir in verschiedenen Ausführungen vorrätig, es kann jederzeit erworben

werden. Gerne bieten wir Führungen für Kindergruppen (Kindergarten und Grundschule) an. Kommen Sie zum Stöbern vorbei.



DIE BÜCHEREI

Unsere Ausleihzeiten sind sonntags 11–12 Uhr und donnerstags 16–17:30 Uhr. Ihr Büchereiteam freut sich auf Sie.

Sigrid Hantsche

KÖB Sankt Michael in Hambach

Das Team der KÖB (Katholische öffentliche Bücherei) St. Michael besteht aktuell aus dreizehn Mitarbeitern, die alle ehrenamtlich tätig sind. Engagiert und mit viel Freude wird durch sie das Angebot der Bücherei für Jung und Alt ermöglicht.

Im Laufe des Jahres wurden wieder viele Neuanschaffungen in die Regale gestellt. So findet sich auch mancher Lesetipp aus den Bestsellerlisten in den Beständen der Bücherei. Im

Sommer gab es ein Angebot für die künftigen Schulkinder des Kindergartens Löwenzahn. Die Kinder bekamen einen Einblick in die Vielfalt der Bücherei und eine Vorlese- und Bastelaktion wurde von den Kids sehr gut angenommen. So gehören sie nun nach Schulbeginn bereits zu den neuen „Lesern und Leserinnen“ der Bücherei. Begrüßt wurden sie von den Bücherei-Mitarbeiterinnen mit einer kleinen gefüllten Schultüte. Ist dies doch für alle eine optimale Gelegenheit zu einem kostenlosen

Einstieg in die vielfältige Bücherwelt. Regelmäßig finden mit großem Zuspruch die Vorlesestunden statt – meistens am letzten Freitag im Monat, außer in den Schulferien. Anschließend wird mit den Kindern noch passend zum Vorlesethema gebastelt. Außerdem findet alljährlich auch in der KÖB St. Michael die Buchausstellung vor Weihnachten statt. Seit zwei Jahren mit dabei sind auch kleine Geschenkartikel aus der Buchhandlung May, die eine sehr gute Resonanz finden. So findet der eine oder andere neben tollen Neuerscheinungen noch eine nette Geschenkidee für den Gabentisch.

Die Buchausstellung ist Teil einer Aktion, die seit vielen Jahren bundesweit in über 1.500 katholischen öffentlichen Büchereien im

November stattfindet. Sie bietet neben der Information über eine Titelauswahl auch die Beratung durch die Büchereimitarbeiter. Der Erlös der Buchbestellungen kommt dabei direkt der Bücherei in Hambach zugute, die davon neue Bücher und andere Medien zur Ausleihe anschaffen kann. Jeder Leser, der seine Bücher und Geschenke über die Bücherei erwirbt, unterstützt somit direkt die Büchereiarbeit in der Gemeinde. Da die Bestände stets aktualisiert und ausgetauscht werden, lohnt sich ein Besuch immer wieder. Schaut doch einfach mal vorbei und stöbert durch die Regale!

Öffnungszeiten:

Donnerstags: 11:15 – 12 Uhr

Freitags: 17 – 18 Uhr

Christine Wildenberg

Buch & Kaffee im Marienhaus

Die Veranstaltung „Buch & Kaffee“ findet in unregelmäßigen Abständen sonntags nach dem Gottesdienst in den Räumen der Bücherei im Marienhaus statt. Das Team der KÖB St. Peter lädt alle Interessierten dazu herzlich ein. Bei einer Tasse Kaffee kann geschmökert, geplaudert und auch ausgeliehen werden.

Die nächste Veranstaltung ist am 15. Dezember 2019. Das Büchereiteam freut sich auf Ihren Besuch.

Sigrid Schuster

Einladung in die Lesekiste 2019

Vorlesenachmittage in der
Bücherei St. Peter im Marienhaus

Mittwoch	11.12.2019	16 Uhr
O du fröhliche, lieber Mumpf!		ab 4 Jahren

KÖB St. Peter
Marienhaus
Laudenbacher Tor 2
Tel. 06252-9309-18



Öffnungszeiten:

Mi	16:00 bis 17:30 Uhr
Fr	16:00 bis 17:30 Uhr
So	11:00 bis 11:30 Uhr

„Wir Frauen wollen partnerschaftlich Kirche sein“

Die Rolle der Frau in der katholischen Kirche wird zurzeit heftig diskutiert, vor allem vor dem Hintergrund der Aktion Maria 2.0. Auf großes Interesse stieß die Veranstaltung „Die Frauen und die Kirche. Maria 2.0 und die Folgen“ im September im Haus Dornbusch in der Heppenheimer Weststadt: Über 80 Besucher waren der Einladung der ökumenischen Erwachsenenbildung Heppenheim und des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) im Bistum Mainz gefolgt.

Als Referentinnen waren zwei Frauen eingeladen, die je auf ihre Weise für die Frauenfrage in der katholischen Kirche stehen: Andrea Keber, Pfarrgemeinderatsvorsitzende aus Nieder-Olm und Sprecherin der dortigen Gruppe Maria 2.0, und die Theologieprofessorin Dr. Dorothea Sattler, Inhaberin des Lehrstuhls für ökumenische Theologie und Dogmatik an der Universität Münster.

Der Leiter des Katholischen Bildungswerks Bergstraße/Odenwald, Dr. Jan Turinski, führte in die aktuelle Thematik ein. Die Sprecherin des KDFB im Bistum Mainz, Hiltrud Lennert, unterstrich: „Wir Frauen wollen partnerschaftlich Kirche sein“. Andrea Keber erzählte, dass in Nieder-Olm von Anfang an viele Frauen und Männer und das

Pastoralteam hinter dem Anliegen von Maria 2.0 standen. Auf Anregung der Münsteraner Gruppe, wo Maria 2.0 ihren Anfang nahm, wurde im Mai ein Wortgottesdienst vor der Kirche gefeiert. Andrea Keber berichtete: „Es sind zahlreiche Tränen geflossen, als einige Engagierte ihre Statements vorgebracht haben. Das waren Zeichen für Verletzungen. Ich habe noch nie so einen emotionalen Gottesdienst erlebt.“ Sie unterstrich, dass sie gemeinsam mit den anderen Frauen und Männern aktiv bleiben will, aus Liebe zu Gott und zur Kirche. Einige ihrer Mitstreiter und Mitstreiterinnen waren mit nach Heppenheim gekommen. Andrea Kebers Ziel ist: „Ich will mehr als Verständnis von den Bischöfen. Ich will eine klare Meinung hören. Es geht um Glaubwürdigkeit, Gerechtigkeit und Liebe.“

Die zweite Referentin, Theologieprofessorin Dr. Dorothea Sattler, sagte: „Ich bin unendlich dankbar für Maria 2.0. Denn nur so wird deutlich, wie ernst die Situation der Kirche in Deutschland ist.“

Am ersten Advent 2019 startet der sogenannte „Synodale Weg“ als gemeinsamer Dialogprozess zwischen der Deutschen Bischofskonferenz und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken.

Professorin Sattler leitet gemeinsam mit Bischof Bode aus Osnabrück die Kommission zum Thema „Kirche und die Frauen“, eine von vier Kommissionen.



Damit das Thema „Rolle der Frau in der katholischen Kirche“ vorankommt, braucht es einerseits Aktionen wie Maria 2.0, andererseits auch die theologische Argumentation, weil wir eine Weltkirche sind. Das häufig von Bischöfen und von Päpsten vorgebrachte Argument, dass nur Männer zu Aposteln berufen worden seien, ist theologisch-biblich nicht haltbar, da in der Bibel auch Frauen Apostel genannt werden.

Die alles entscheidende Frage beim Ringen um die Frauenordination heißt nach Dorothea Sattler: „Wie erkennen wir, was Gottes Wille für seine Kirche ist?“ Und: „Wie können wir das am Handeln Jesu ablesen? Können wir Gottes Willen auch an den gewachsenen Traditionen der Kirche ablesen?“ Wenn die Kirche so fragt, dann müsste sie aber zur Kenntnis nehmen, dass im ersten Jahrtausend der Kirche Frauen als Diakoninnen liturgische Funktionen hatten. Und geben nicht auch die „Zeichen der Zeit“ und der gesunde Sinn der Gläubigen wichtige Hinweise darauf, was der Wille Gottes für seine Kirche heute ist?

Für Professorin Dorothea Sattler ist klar: Jesus wollte, dass das Evangelium möglichst breit verkündet wird. Eine Frau hat den Jüngern als erstes von der Auferstehung erzählt. Auf diesem Osterglauben gründet die Kirche.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass die Weihe von Frauen und mehr Beteiligung von Frauen ein brennendes Thema ist.

Renate Flath

Positive Gedanken beim gemeinsamen Frühstück

Seit September 2003 treffen sich Frauen verschiedenen Alters zu einem Frauenfrühstück in der Gemeinde Erscheinung des Herrn mit anschließender Gesprächsrunde zu wechselnden Themen. Zurzeit treffen sie sich an vier Samstagen im Jahr, jeweils von 9 bis 11 Uhr. Zunächst einmal, um gemeinsam gemütlich zu frühstücken und dabei ins Gespräch zu kommen. Dann aber auch, um sich nach einem thematischen Impuls rege untereinander auszutauschen.

Derzeit nehmen Frauen zwischen 50 und 85 Jahren teil und bereichern sich gegenseitig durch unterschiedliche Blickwinkel – nicht nur altersbedingt! Der Kreis ist offen; „frau“ darf an allen Treffen teilnehmen, muss aber nicht.

Nach dem Frühstück mit mindestens einem positiven Gedanken wieder nach Hause zu gehen – das ist der Wunsch der Teilnehmerinnen! Interessierte Frauen sind herzlich willkommen, das nächste Treffen findet am 7. Dezember 2019 statt. Eine Voranmeldung ist aus organisatorischen Gründen erwünscht. Jede Teilnehmerin steuert im Wert von 3 Euro etwas zum Frühstücksbuffet bei und gibt 1 Euro für die gemeinsame Kasse oder zahlt 4 Euro komplett.

Melden Sie sich im Pfarrbüro EdH oder bei Karin Dickson, Tel. 0178 4883019, oder Kirsten Kretschmer, Tel. 06252 6031618, für das nächste Frühstück an.

Kirsten Kretschmer



Unerschütterlicher Frauenkreis in Wald-Erlenbach

Über 50 Jahre lang war in Wald-Erlenbach der Frauenbund rege und fleißig am Wirken. Vor ein paar Jahren konnten die bisherigen Vorstandsmitglieder jedoch nicht mehr in vollem Umfang die bisherigen Aktivitäten ausführen.

Um jedoch nicht alles aufzugeben, haben die Frauen des damaligen Vorstandes gemeinsam mit Pfarrer Sachs eine Möglichkeit gefunden, im Rahmen des Frauenkreises St. Wendelinus mit weniger Aufwand einige Aktivitäten für die Gemeinde weiterzuführen.

ZudenregelmäßigenAktionenzählen vor allem die Adventsfeier der Frauen und natürlich der Adventsbasar für die komplette Gemeinde. Ob jung oder alt, ob Wald-Erlenbacher oder

„Auswärtige“, alle sind herzlich eingeladen zum Adventsbasar am 1. Dezember 2019. Es wird auch in diesem Jahr Mittagessen und Kaffee und Kuchen geben. Traditionell werden in Wald-Erlenbach am 1. Advent selbst gebastelte Adventskränze, Handarbeiten und Plätzchen verkauft. Der Erlös wird für wohltätige Zwecke gespendet.

Der Frauenkreis Wald-Erlenbach freut sich über jeden, der mithelfen möchte. Mittwoch und Donnerstag vor dem Basar wird gemeinsam gebastelt, aber auch Helfer und Kuchenspenden sind immer herzlich willkommen. Wenn Sie auch Lust haben, rufen Sie uns gerne an: Tel. 0176 31686347.

Anja Hermann

30 Jahre Frauenteam „Rund um 40“

Seit 30 Jahren besteht in der Gemeinde Erscheinung des Herrn das Frauenteam „Rund um 40“. Am 20. Oktober feierten wir unser Jubiläum in einem Gottesdienst, gestaltet von den Frauen und dem Singkreis. Der Gottesdienst wurde musikalisch unterstützt von Kirsten Kretschmer und Robert Disser.

Auf Anregung von Pfr. Klaus Zimmer erklärten sich im Jahr 1989

sieben Frauen bereit eine neue Frauengruppe aufzubauen.

Immer wieder hatten Frauen, damals wie heute, den Wunsch aus dem Alltag herauszutreten, um etwas mit Gleichgesinnten zu unternehmen.

So sollten sich Frauen aus der Gemeinde kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen, lachen, feiern, basteln, sowie Vorträge und Ausflüge organisieren. Das erste

Treffen fand 1989 statt, mittlerweile gehören 18 Frauen zur Gruppe, die sich alle 14 Tage mittwochs um 19 Uhr im Haus Dornbusch treffen.

Viele Jahre organisierten sie gemeinsam mit dem Seniorentreff „Club III“ einen Weihnachtsbazar. Die Gruppe nimmt auch weiterhin an verschiedenen Aktivitäten der Gemeinde teil, z.B. am Fasching

und der Kirchweih. Das Frauenteam wünscht sich, dass sie noch viele Jahre in Gesundheit und Freundschaft miteinander verbringen und zum Wohl der Gemeinde Erscheinung des Herrn tätig sein können. Haben Sie Interesse? Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro Erscheinung des Herrn.

Hildegard Meister



Die Montagsfrauen von EdH

Seit 3 Jahren treffen sich am dritten Montag eines Monats die „Montagsfrauen“ der Gemeinde Erscheinung des Herrn (EdH) im Haus Dornbusch. Jeden Monat steht ein anderer Programmpunkt auf der Agenda und eine andere Frau übernimmt die

Verantwortung für die Gestaltung des Abends. Die bunte Mischung von Aktivitäten macht unsere Gruppe einzigartig und besonders: von Fahrradfahren über Yoga, Börek backen und Buchvorstellungen, Weinverkostung und der Frage nach

Gott bis hin zu Ausflügen wie zum Kloster Bingen. Wir sind Frauen die „mitten im Leben“ stehen, Spaß am Leben haben, gerne Neues entdecken und gerne selbst entscheiden, was wir gemeinsam machen möchten.

Interessierte können gerne dazu kommen, wir freuen uns! Informationen gibt es im Pfarrbüro von Erscheinung des Herrn.

Bianca Preis-Vettel



Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB)

Der KDFB Zweigverein Heppenheim lädt alle interessierten Frauen und Männer zur „Führung in den Rauhächten“ ein.

Treffpunkt ist am Freitag, den 27. Dezember um 18 Uhr auf dem Großen Markt. Eintritt ist frei.



Ein Kloster in Heppenheim

Viele eilen vorüber, manche bleiben stehen, dort in der Ernst-Schneider-Straße, und blicken in den Garten mit dem langgestreckten Gebäude und dem massiven Turm mit der Zwiebelkuppel. Schon oft haben wir uns gewundert, dass es sogar Heppenheimer gibt, die nicht wissen, dass es sich um ein Kloster handelt, obwohl es seit über 90 Jahren an diesem Ort steht.



Wir sind eine Ordensgemeinschaft, deren Ursprung sich in Saverne im Elsaß befindet, dort 1734 gegründet und in Strasbourg, der heutigen Europastadt, ihr Generalmutterhaus hat. Wir haben als Vorbild den hl. Vinzenz von Paul und heißen deshalb Barmherzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul. Vincentinerinnen

gibt es in Europa und in vielen Erdteilen der Welt. Nach dem Charisma des Gründers sind wir Schwestern „Gott geweiht für den Armendienst“ und dieser ist sehr vielseitig, damals und heute.

Wir Schwestern im Bistum Mainz hatten seit 1848, als uns Bischof Ketteler nach Mainz holte, viele Einrichtungen, in denen wir Kranke, Kinder, Alte und Bedürftige jedweder Art in barmherziger Nächstenliebe versorgten. Um für die vielen Schwestern und für Novizinnen ein Mutterhaus zu haben, wurde hier in Heppenheim das Ihnen bekannte Kloster von Architekt Metzendorf erbaut und 1927 eingeweiht.

Bis zu 460 Schwestern zählte die Kongregation bei ihrem Höchststand 1950. In 37 Niederlassungen haben die Schwestern viele Jahrzehnte segensreich gewirkt, doch leider durften wir in Heppenheim selbst keine Tätigkeit ausüben. In den letzten Jahrzehnten ging die Zahl der Schwestern stark zurück, was uns jedoch nicht hinderte, dem Ordenscharisma entsprechend zu wirken, wie es der hl. Vinzenz uns aufgetragen hatte.

Der veränderte Zeitgeist hat uns veränderte Aufgabenbereiche erspüren lassen. Nach der mehrjährigen Grundsanierung unseres Mutterhauses (2008-2014) haben

wir unser Haus geöffnet und einen freundlich ausgestatteten, hellen Gästebereich geschaffen. So können wir Gäste aufnehmen, die Heppenheim und die Region besuchen oder sich vom Alltagsstress zurückziehen möchten, die Ruhe suchen, am Gebet der Schwestern teilnehmen, das Gespräch mit uns suchen oder als Gruppen im Haus tagen möchten.

Als wichtigen Dienst sehen wir das Gebet, die Anbetung und tägliche Eucharistiefeier und nehmen gerne die Sorgen und Anliegen der Menschen auf, um sie im fürbittenden Gebet vor Gott zu tragen.

Ende 2017 haben wir eine Stiftung gegründet – die St. Vinzenz Stiftung Heppenheim. Zweck ist der Erhalt des Mutterhauses als geistlicher Ort, hilfsbedürftigen Menschen Bei-

stand zu leisten und die Ordensgemeinschaft in Zukunft zu unterstützen. Fragen Sie nach Infos. Wir zählen auf Ihre Unterstützung!

Doch öffnen wir auch gerne unser Haus für verschiedene Begegnungen mit Ihnen. Im Jahreslauf finden deshalb statt: das traditionelle Sere-nadenkonzert der Heppenheimer Stadtkapelle, Oster- und Weihnachts-vespern des Pfarreienverbunds, Einkehrtag, Frauentreff, Fastenmeditationsabend, Fronleichnamsgottesdienst im Garten, Tag der offenen Tür, Lyrikabend, Weinprobe, Flohmarkt, Adventsbasar oder Adventsmusik in der Kapelle.

Wir sind offen für weitere Vorhaben, die sich in nächster Zeit ergeben könnten. Kontaktdaten auf den letzten Seiten dieses Hefts.

Schwester M. Brigitta Buchler

Ökumenisches Taizé-Gebet

Seit vielen Jahren hat sich das ökumenische Taizé-Gebet in den Gemeinden Heppenheims etabliert. Im monatlichen Wechsel findet es in den evangelischen und katholischen Kirchen statt.

Was aber ist Taizé? Die Gemeinschaft von Taizé ist ein internationaler und ökumenischer Männerorden, der kurz nach dem Zweiten Weltkrieg von Roger Schutz im französischen Ort Taizé gegründet wurde. Von Beginn

an lag der Fokus der Gemeinschaft auf dem Austausch zwischen evangelischer und katholischer Kirche. Ab den 1960er Jahren wurden immer mehr Jugendliche nach Taizé eingeladen.

Dort konnten sie für einen bestimmten Zeitraum miteinander und den Brüdern der Gemeinschaft leben und sich über biblische und spirituelle Themen austauschen. Bis heute hat sich die Tradition der

internationalen Jugendtreffen in Taizé erhalten. Wöchentlich leben Tausende Jugendliche zusammen auf dem Gelände der Gemeinschaft, um gemeinsam Gebet zu halten, zu essen und an Gesprächskreisen teilzunehmen. Das Besondere an dem Zusammenleben ist, dass jeder Jugendliche etwas zum Leben in der Gemeinschaft beiträgt.



Taizé

Gottesdienst

Bei der Ankunft werden Aufgaben verteilt, die die Jugendlichen für ihre Zeit in Taizé übernehmen. Trotzdem bleibt immer Zeit für die Besinnung und den Austausch. Taizé ist geprägt

von der Gemeinschaft zwischen den Brüdern, den Jugendlichen und den älteren Besuchern. Konfessionelle Grenzen werden überwunden und im Austausch wird der verbindende Charakter des Glaubens deutlich.

Einen großen Anteil an diesen Erfahrungen haben die Gebetszeiten in der Kirche der Gemeinschaft. Hier kommen die Brüder und Besucher täglich zum Gebet zusammen. Ein starker Fokus liegt hierbei auf den Liedern, die kurz und eingängig sind und mehrfach wiederholt werden. Lieder wie „Meine Hoffnung und meine Freude“ kennen Sie vielleicht sogar aus Gottesdiensten in Ihrer Kirche.

Während der Taizé-Gebete in Heppenheim versuchen wir den besonderen Charakter der Gebetszeiten einzufangen. Meditative Texte verbinden wir mit den Gesängen und einer besonderen Gestaltung des Kirchenraums. Herzlich sind Sie dazu eingeladen an einem unserer Gebete teilzunehmen. Diese finden immer am zweiten Sonntag des Monats statt. Den jeweiligen Ort können Sie den Aushängen in Ihren Kirchen entnehmen oder in Ihrem Pfarrbüro erfragen.

Lukas Ansorge

Hurra, wir leben noch!

Gottesdienstkreis wird 30

Vor 30 Jahren, 1989, war der heutige Pfarrer von Mainz-Weisenau, Christian Nagel, Kaplan in der Gemeinde St. Peter hier in Heppenheim. Er konnte junge Menschen begeistern, Gottesdienste in zeitgemäßer Form zu gestalten. Auch nach seinem Weggang gab es weiter Jugendgottesdienste. In den vielen Jahren zählten sich etwa 40 Personen für kurze oder längere Zeiten zugehörig.

Beim 10-jährigen Jubiläum, die Mitglieder waren inzwischen dem Jugendalter entwachsen, feierte die Gruppe einen Festgottesdienst, und nannte sich danach Kregor – kreative Gottesdienstrunde.

Auch nach 20 Jahren wurde ein Jubiläumsgottesdienst gestaltet, begleitet von der Band „Esperanza“. Zum 25-jährigen entschlossen wir uns in die Pfalz zu reisen, um dort ein Stück auf dem Jakobsweg zu wandern – für jedes Jahr einen Kilometer.

Etwa 2010 versuchte sich die Gruppe darin, andere Gottesdienstkonzepte zu erarbeiten. Verschiedenes wurde ausprobiert und schließlich ist 2012 die „Sonntagsoase“ entstanden. Ein zur Ökumene geeigneter Wortgottesdienst an Sonntag-Abenden mit einer offenen Zeit, einem Interviewpartner und einer Band mit modernen Liedern.

Am Sonntag, dem 1. September, war unter dem Titel „Hurra, wir leben noch“, im Rahmen einer Sonntagsoase in St. Peter das 30-jährige Jubiläum. Musikalisch hat den Gottesdienst wieder die Band „Esperanza“ begleitet, die offiziell nicht mehr besteht, zu diesem Anlass aber gerne zugesagt und speziell dafür geübt hatte.



Interviewgast war Pfarrer Christian Nagel, der den Kreis ursprünglich ins Leben rief. Auch der „Hausherr“, Dekan Thomas Meurer, ließ es sich vor dem Segen nicht nehmen, einige Dankesworte für den Pfarreienverbund zu sprechen. Im Anschluss an den Gottesdienst, zu dem auch ehemalige Gruppenmitglieder gekommen waren, standen wir bei Leckereien zusammen und haben uns über Ehemaliges und die Zukunft unterhalten.

In Zeiten von steigenden Kirchenaustritten sowie sinkenden Gottesdienstbesuchern war Konsens der Gruppe Kregor: Auch künftig werden wir Konzepte überdenken, immer wieder neue Ideen entwickeln – aber uns nicht unterkriegen lassen, es

geht weiter! Aktuelle Informationen über Termine der Sonntagssoase sind dem monatlichen GU, der Homepage sowie den Plakaten zu entnehmen.

Doris Bernardini

Aktiver Singkreis in St. Peter

Der Singkreis von St. Peter gestaltet über das Jahr verschiedene Gottesdienste mit. Schwerpunkte liegen auf der Christmette und der Osternacht. Und ein wichtiges Anliegen ist uns auch das Mitgestalten der Oster- und Weihnachtsgottesdienste im Haus Johannes.

Rückblickend auf das Jahr 2019 haben wir viel geprobt für das Konzert „Musikalisches Intermezzo“ am 24. November in St. Peter, wo auch nochmal der Projektchor unter Leitung von Hildegard Crusius zum Einsatz kam. Des Weiteren haben wir

u. a. den Gottesdienst am Pfarrfest mitgestaltet und am Pfingstmontag in Kirschhausen. Auch im Jahr 2020 freuen wir uns schon jetzt auf die Chorfahrt, wo wir wieder neue Stücke für den Gottesdienstgebrauch erarbeiten werden.

Wir begrüßen auch sehr gerne neue Sänger und Sängerinnen. Wir proben freitags von 19:30 bis 21 Uhr im Probenraum im Gossini (Graben 5) in Heppenheim. Kontakt: Beate Crisand (E-Mail: crisand@gmx.de).

Beate Crisand

Sankt Michael klingt

Der Erzengel Michael muss sich gefreut haben, denn am Vorabend seines Festes war die Kirche besonders gut gefüllt, auch aus anderen Pfarreien waren viele gekommen, der Pfarreienverbund war zu spüren. Pfarrer Meurer leitete den Gottesdienst, Sophia spielte die Orgel, als würde sie das schon Jahre tun und Pfarrer Röhr inter-

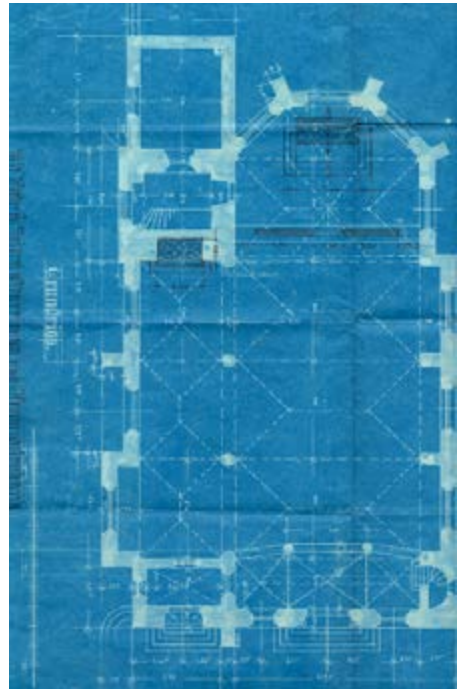
pretierte St. Michael mit der Waage und seinem dreiflammigen Schwert als Gesandten der Liebe Gottes. Auf einmal erhob sich ein Brausen, die Bänke bebten, die Wände schienen zu erzittern. Es war ein einziges Instrument, ein Cello, auf dem Felicia, die Schulkameradin von Sophia, ein Stück von J. S. Bach spielte – ergreifend. Was für eine

Akustik hat diese Kirche!

Bereits zum 100-jährigen Jubiläum der Kirche hatte ich mich intensiv mit ihrer Baugeschichte befasst und wieder 2018 mit Dr. Dominik Bartl zu ihrem 120-jährigen Geburtstag, als wir einen multimedialen Vortrag gestalteten. Die Planung der Kirche dauerte lang und wurde umsichtig durchgeführt. Pfarrer Johannes May, der den Bau begann und zu Ende brachte, versicherte sich dabei auch des Urteils kundiger Architekten und Theologen. Dabei ging es auch darum, eine gute Akustik zu schaffen.

So gibt es ein Gutachten des Prälaten Dr. Friedrich Schneider, Mainz, vom 14. November 1896. Er befand, die zweischiffige Anlage „ist nicht zu beanstanden. Sie erscheint hier als eine gebotene und glückliche Lösung und wird einen genügend übersichtlichen und durch seine Gliederung sicher gut akustischen Raum schaffen. Die giebelartig ausgebildete, letzte Gewölbe-Partie ist eine hier angezeigte Bereicherung von guter Wirkung. ... An der Bergseite ist eine hangfällige Abwässerung vorzusehen. ... Auch möchte es sich empfehlen, an dieser Seite die Strebe-Pfeiler nach innen zu legen: es werden dadurch feuchte Ecken am Äußeren vermieden und die lange Innenwand des Kirchen-Raumes wird besser gegliedert, ein Umstand, der sicher der Akustik zu gut kommen wird.“

Pfarrer May dankt am 25. November 1896 dem „hochgeehrten Herrn Prälaten“: „Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen meinen herzlichsten und tiefgefühlten Dank auszusprechen für die wohlwollende und sachgemäße Beurteilung, die meine Skizze für den hiesigen Kirchenbau bei Ihnen gefunden. ...Auch die späteren Vorlagen empfehle ich angelegentlich Ihrer wohlwollenden Fürsorge ...“



Skizzenblatt des Architekten Ludwig Beckers. Deutlich sind die Strebe-pfeiler an der rechten Wand auf der Innenseite erkennbar.

Es ist zu wünschen, dass an der Leistung der Vorfahren sich noch viele Generationen erfreuen und von den Klängen ihr Herz bewegen lassen!

Angelika Ballweg-Schramm

Kreative Gruppe im Haus Dornbusch: Der Malkreis

Unsere Malgruppe, gegründet von Hildegard Morweiser vor über 15 Jahren, trifft sich regelmäßig mittwochs von 10 bis 12:30 Uhr im Haus Dornbusch. Zurzeit sind wir sieben Frauen, und wir beschäftigen uns mit der Aquarell- wie auch Acryltechnik.



Wir sind eine offene Malgruppe, in der jeder nach Lust, Laune und Können in der Aquarell- oder Acryltechnik malt.



Bei der Gestaltung der Bilder geben wir uns gegenseitig Rat und Hilfe. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich weitere an diesem Hobby Interessierte zu uns gesellen.

Jede(r) kann gerne einmal zum Schnuppern und Kennenlernen vorbeischauchen. Kontakt: Ingrid Müller, Tel. 06252 5657

Ingrid Müller

Kleine Freuden zu Jubiläen

Runde Geburtstage oder Ehejubiläen sind schöne Anlässe zum Feiern. Natürlich reiht sich der Pfarreienverbund Heppenheim unter die Gratulanten ein und wartet mit kleinen Geschenken auf. Pfarrer Matthias Lich, der Leiter des Pfarreienverbundes, Diakon Peter

Jakob sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes haben bei einem Treffen im Haus Dornbusch im September 2019 gemeinsam festgelegt, wie sie ab dem nächsten Jahr den Jubilaren gratulieren wollen: Zum 50. Geburtstag werden sie

Glückwunschkarten verschicken. Ab dem 80. Geburtstag überbringen die Glückwünsche die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes persönlich.

Zu den runden Festen ab dem 90. Geburtstag gratulieren die Hauptamtlichen des Pfarreienverbundes. Ebenso übernehmen sie die Besuche

zur Goldenen, Diamantenen sowie Eisernen Hochzeit.

Selbstverständlich werden bei den persönlichen Besuchen auch kleine Geschenke überbracht, die aber hier noch nicht verraten werden.

Peter Jakob

Sakramente für Kranke

Jeden Monat bringen Gemeindeglieder und Hauptamtliche die hl. Kommunion zu kranken Menschen unserer Gemeinden. Dafür an dieser Stelle einmal herzlichen Dank, auch im Namen der Patienten!

Wer ebenfalls die Krankenkommunion empfangen oder einen Angehörigen anmelden möchte, wende sich gerne an ein Pfarrbüro. Ebenso, wenn Sie selbst Interesse haben, regelmäßig diesen wichtigen Dienst zu

leisten. Verstärkung ist willkommen! Hier einmal ein Wort zum Sakrament der Krankensalbung: Diese ist nicht in erster Linie ein Sterbesakrament. Wer möglicherweise vor einem schweren Eingriff steht oder aber die Gebrechen des Alters spürt, kann dieses Sakrament empfangen, natürlich auch mehrmals. Auch hier genügt ein Anruf im Pfarrbüro.

Matthias Lich

Für alle Lebenslagen: das Caritaszentrum

Das Heppenheimer Caritaszentrum ist ein Ort, an dem alle Menschen willkommen sind, gleich welchen Geschlechts, Alters, Herkunft oder Religion. Die Besonderheit des Caritaszentrums ist das breite Spektrum der Angebote für Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Das Zentrum macht Beratungs-, Vernetzungs- und Lösungsangebote in Form von

Einzel-, Paar- und Familienberatungen sowie offenen und geschlossenen Gruppenangeboten und darüber hinaus Angebote zur Aus- und Fortbildung bestimmter Personengruppen (Ehrenamtliche, rechtliche Betreuer/-innen, Kindertagespflegepersonen).

Das Caritaszentrum hält folgende fachspezifische Beratungsangebote

vor: Allgemeine Lebensberatung, Ehe- und Paarberatung, Erziehungsberatung, Migrationsberatung, Schuldnerberatung, Schwangerschaftsberatung und Seniorenberatung.

Hinzu kommen Fachberatungen im Bereich der rechtlichen Betreuungen und der Kindertagespflege sowie die Selbsthilfekontaktstelle.



Mit der Gemeindec Caritas ist das Zentrum zudem Schnittstelle der Verbindungen zwischen den katholischen Gemeinden in Heppenheim und der Arbeit der Caritas. Wo es den hilfebedürftigen Personen nicht möglich ist, in das Caritaszentrum in Heppenheim zu gelangen, kommt die Beratung zu ihnen. Die Mitarbeitenden sind in einem hohen Maße flexibel und mobil.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter des Caritaszentrums verfügen über umfassende Qualifikationen in ihrem jeweiligen Fachgebiet und bilden sich kontinuierlich weiter. Sie begegnen zudem jedem Menschen, der ins Zentrum kommt, unabhängig von ihrer Weltanschauung mit Respekt und Wertschätzung.

Folgende Aspekte werden bei allen Angeboten berücksichtigt:

- Das Caritaszentrum Heppenheim ist ein Ort, an dem alle Menschen willkommen sind.
- Der Blick ist auf die Ressourcen der Menschen gerichtet und diese werden bei der Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt und beraten.
- Interkulturelle Öffnung wird praktiziert und stetig weiterentwickelt.
- Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Caritaszentrum und den Pfarrgemeinden.
- Als Grundlage für das Konzept des Caritaszentrums in Heppenheim dient u. a. die Sozialraumanalyse, die vom Pfarreienvorband Heppenheim und dem Caritasverband in Kooperation mit Prof. Dr. Weidner von der Katholischen Hochschule Mainz erstellt wurde. Die Ergebnisse wurden im März 2015 veröffentlicht. Gerade in der Verzahnung der Professionalität der verbandlichen Beratung mit dem engen Bezug in die Pfarrgemeinden und den Problem-

lagen vor Ort bieten sich Chancen, Menschen in Not gezielt und bedarfsgerecht anzusprechen und zu unterstützen.

Im Rahmen des Förderprogrammes „Etablierung von Familienzentren in Hessen“ ist die Erweiterung des Caritaszentrums Heppenheim zum Familienzentrum ab 2020 geplant.

Eine vertrauensvolle Beratung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen ist eine wichtige Voraussetzung, um die individuellen Anliegen bearbeiten und helfen zu können. Oft öffnen sich die Menschen in einem Maße, wie sie es an anderer Stelle nicht machen würden. Dies trägt einerseits zu umfangreichen Beratungsmöglichkeiten bei, andererseits kommt den Mitarbeitenden eine hohe Verantwortung im Umgang mit diesen vertraulichen Daten zu. Die Schweigepflicht und vertrauliche Behandlung der Informationen ist in jedem Fall gegeben.



Das Caritaszentrum im Bensheimer Weg 16 ist nahezu an allen Werktagen während des Kalenderjahres geöffnet. Die Kernöffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8 bis 16 Uhr und freitags bis 12 Uhr. Darüber hinaus sind Mitarbeitende individuell zu vereinbarten Terminen anwesend. Der Zugang zum Haus ist barrierefrei und die oberen Stockwerke sind über einen Aufzug erreichbar. Telefonisch erreichbar ist das Caritaszentrum unter der Nummer 06252 990130.

Martin Fraune



Wir laden Sie ein!

„Lasst die Kinder zu mir kommen!“

Am Samstag, dem 28. Dezember – dem „Fest der unschuldigen Kinder“ – sind um 17:30 Uhr besonders die Familien mit Kindern zur Wortgottesfeier in Erscheinung des Herrn eingeladen.

Der Gottesdienst wird kindgerecht gestaltet sein. Am Ende des Gottesdiensts besteht für alle Kinder die Möglichkeit zur persönlichen Segnung an der Krippe.

Nikolausaktion der Pfadfinder

Am Donnerstag, 5. Dezember, und Freitag, 6. Dezember, bieten die Pfadfinder vom Stamm St. Georg in Heppenheim wieder ihre Nikolausaktion an. Familien, die den Besuch des Nikolaus bei sich zu Hause

wünschen, melden sich telefonisch bei den Pfadfindern an.

Die genauen Anmeldetage und die Telefonnummer entnehmen Sie bitte dem Starkenburger Echo.

Nikolausfeier in Wald-Erlenbach

Der Nikolaus kommt am 6. Dezember um 17 Uhr in den Pfarrsaal in Wald-Erlenbach. Wir freuen uns auf ein besinnliches Beisammensein, Nikolauslieder und ein kleines Schatten-

spiel. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir bitten alle Eltern, kurz vor Beginn der Feier ein Geschenk, mit dem Namen des Kindes versehen, abzugeben. Bitte Becher mitbringen!

Seniorenkreis 70+

Der Seniorenkreis 70+ in St. Peter hat am Mittwoch, den 18. Dezember ab 14:30 Uhr seine Adventsfeier. Alle Interessierten sind herzlich

eingeladen. Ein Fahrdienst wird angeboten (Else und Klaus Adler, Tel. 06252 76795).

Adventskonzerte im Pfarreienverbund

Am Sonntag, dem 8. Dezember um 19 Uhr, präsentiert der Konzertchor Cantus Vivus Bergstraße die Marienvesper von Claudio Monteverdi (1567–1643) in St. Peter.

Rhythmisch-beschwingt geht es am Freitag, 13. Dezember um 19:30 Uhr in St. Bartholomäus, Kirschhausen, zu. Dort gastieren die Original USA Gospel Singers, präsentiert von der

Sparkassenstiftung Starkenburg.

Das alljährliche Advents- und Weihnachtskonzert des Heppenheimer Kinder- und Jugendchores und des Chores „Querbeat“, beide unter der Leitung von Musikdirektor Helmut Vorschütz, findet am Sonntag, 15. Dezember um 16:30 Uhr wiederum in St. Peter statt.

Und nach dem Gottesdienst...

gehört der Schwatz auf dem Kirchplatz für viele dazu – und das ist auch gut so! In regelmäßigen Abständen wird das Kirchencafé angeboten, wozu alle herzlich eingeladen sind.

Eine Besonderheit in Erscheinung des Herrn ist das Sonntagsgespräch, immer am dritten Sonntag im Monat. Der Liturgieausschuss lädt ein, ca. eine halbe Stunde über das

Evangelium oder andere Glaubens-themen ins Gespräch zu kommen. Oft vernachlässigen wir das im Alltag, hier besteht die Gelegenheit, zwanglos unseren Glauben ins Wort zu bringen.

Beim nächsten Mal (am 15. Dezember) singen wir Adventslieder, im Januar (19.) gibt es wieder ein Gespräch.

Jugend und Gruppen auf dem Nikolausmarkt

Am Samstag, 7. Dezember findet von 10 bis 22 Uhr der Nikolausmarkt in der Altstadt von Heppenheim statt, bei dem auch zahlreiche Gruppen aus dem Pfarreienverbund vertreten sind.

Gulaschsuppe, Milchreis, Winterbier, Glühwein und Kinderpunsch verkaufen die Messdiener/-innen von Sankt Peter, die zum ersten Mal dabei sind. Ihr Stand ist auf dem Kirchplatz vor dem Pfarrhaus zu finden.

In der Marktstraße unterhalb der Schlossschule hat die Kolpingjugend bis 16 Uhr einen Stand, an dem man heißen O-Saft, Kaffee, Plätzchen und Muffins kaufen kann. Bratwürstchen und Glühwein gibt es bei der KiTa Marienhaus am Kirchplatz.

Am Weltladen verkauft der Frauenbund selbstgemachte Waffeln, Marme-

lade, Liköre, Strümpfe und vieles mehr.

Bei Monika Kieseewetter in der Marktstraße gibt es handgemachte Strickware und aus Indien mitgebrachte Kleinigkeiten wie Postkarten. Der gesamte Erlös kommt einem Hilfsprojekt der Diözese Cochin in Indien zugute.

Friedenslicht aus Bethlehem in Heppenheim

Am 21. Dezember erreicht das in Bethlehem entzündete Friedenslicht dank der Pfadfinder Heppenheim. Um 18:30 Uhr findet dazu in St. Peter unter dem Motto „Mut zum Frieden“ der Gottesdienst statt.

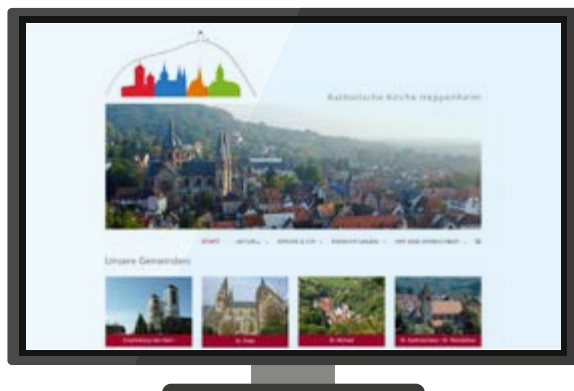
Dieser wird mitgestaltet von den Pfadfindern und dem Projektchor der Nacht der offenen Kirchen. Beim Gottesdienst im Kerzenschein

gibt es die Möglichkeit selbst das Friedenslicht zu empfangen und es mit nach Hause zu nehmen. Zudem verkaufen die Pfadfinder Friedenslichtkerzen für den Gottesdienst.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden die Messdiener herzlich zu Glühwein, Kinderpunsch und Würstchen auf den Kirchplatz ein.

Gemeinsame Homepage des Pfarreiennverbundes

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.katholische-kirche-heppenheim.de



Gottesdienstordnung vom 1. Dezember 2019 bis 6. Januar 2020

1. ADVENTSSONNTAG

Sonntag, 1. Dezember

08:00	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
09:00	Klinikum	Wort-Gottes-Feier in der Vitos-Klinik	
09:30	St. Michael	Eucharistiefeier	Pfr. Röhr
09:30	Ober-Laudenbach	Wort-Gottes-Feier	Diak. Weiß
09:30	St. Wendelinus	Wort-Gottes-Feier	PR Adler
10:00	St. Peter	Eucharistiefeier (Kolping-Gedenktag)	Pfr. Meurer
10:00	Marienhaus	Kindergottesdienst	
10:30	Erscheinung des Herrn	Eucharistiefeier, anschl. Empfang zum neuen Kirchenjahr	Pfr. Lich
18:00	St. Peter	Feier.Aband (Eucharistiefeier)	Kpl. Krost

Montag, 2. Dezember

07:15	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
16:00	St. Peter	Adventsfeier der Besuchsdienste	

Dienstag, 3. Dezember

06:00	Haus St. Martin	Frühwache im Advent, anschl. Frühstück im Marienhaus	
07:15	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
09:00	Erscheinung des Herrn	Eucharistiefeier	Pfr. Lich

Mittwoch, 4. Dezember

07:15	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
08:30	St. Peter	Eucharistiefeier (Frauenmesse)	Pfr. Meurer
18:30	St. Bartholomäus	Eucharistiefeier	Pfr. Lich
19:30	Erscheinung des Herrn	Adventsimpuls	

Donnerstag, 5. Dezember

07:15	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
18:30	Erbach	Eucharistiefeier	Kpl. Krost

Freitag, 6. Dezember

07:15	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
18:00	Erscheinung des Herrn	Eucharistiefeier	Pfr. Röhr
18:30	St. Peter	Stille Anbetung	
19:00	St. Peter	Eucharistiefeier (Requiem)	Pfr. Meurer

2. ADVENTSSONNTAG

Samstag, 7. Dezember

16:00	St. Peter	Ökum. Andacht zum Nikolausmarkt	
			Pfr. Meurer/ Pfr. Sticksel
17:30	Erscheinung des Herrn	Eucharistiefeier	Pfr. Röhr
18:00	St. Bartholomäus	Eucharistiefeier	Pfr. Meurer
18:30	St. Michael	Eucharistiefeier	Pfr. Lich

Sonntag, 8. Dezember

08:00	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
09:30	Ober-Laudenbach	Eucharistiefeier zum Patrozinium	Kpl. Krost
10:00	St. Bartholomäus	Kindergottesdienst im Pfarrheim	
10:00	St. Peter	Eucharistiefeier für Familien	Pfr. Lich
10:30	Erscheinung des Herrn	Eucharistiefeier	Pfr. Meurer

Montag, 9. Dezember

07:15	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
19:30	Erscheinung des Herrn	Adventsimpuls	

Dienstag, 10. Dezember

06:00	Haus St. Martin	Frühwache im Advent, anschl. Frühstück im Marienhaus	
07:15	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
09:00	Erscheinung des Herrn	Eucharistiefeier	Kpl. Krost
19:00	St. Peter	Bußgottesdienst	

Mittwoch, 11. Dezember

07:15	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
08:30	St. Peter	Eucharistiefeier (Frauenmesse)	Kpl. Krost
18:30	St. Bartholomäus	Bußgottesdienst	Diakon Weiß

Donnerstag, 12. Dezember

07:15	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
18:30	Erbach	Eucharistiefeier	Pfr. Meurer

Freitag, 13. Dezember

07:15	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
18:00	Erscheinung des Herrn	Eucharistiefeier	Pfr. Lich
19:00	St. Peter	Eucharistiefeier (Requiem)	Pfr. Röhr

3. ADVENTSSONNTAG

Samstag, 14. Dezember

17:30	Erscheinung des Herrn	Eucharistiefeier	Pfr. Meurer
18:00	St. Bartholomäus	Wort-Gottes-Feier	PR Adler
18:30	St. Michael	Eucharistiefeier	Pfr. Röhr

Sonntag, 15. Dezember

08:00	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
09:00	Vitos-Klinik	Wort-Gottes-Feier	
09:30	Ober-Laudenbach	Wort-Gottes-Feier	PR Adler
09:30	St. Wendelinus	Eucharistiefeier für Familien	Pfr. Meurer
10:00	St. Peter	Eucharistiefeier	Kpl. Krost
10:00	Marienhaus	Kindergottesdienst	
10:00	Klinikum	Kath. Gottesdienst	
10:30	Erscheinung des Herrn	Eucharistiefeier	Pfr. Lich

Montag, 16. Dezember

07:15	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
-------	---------------------	------------------	--

Dienstag, 17. Dezember

06:00	Haus St. Martin	Frühwache im Advent, anschl. Frühstück im Marienhaus	
07:15	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
09:00	Erscheinung des Herrn	Eucharistiefeier	Kpl. Krost
19:30	Erscheinung des Herrn	Adventsimpuls	

Mittwoch, 18. Dezember

07:15	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
08:30	St. Peter	Eucharistiefeier (Frauenmesse)	Pfr. Meurer

18:30 St. Bartholomäus Eucharistiefeier Pfr. Lich

Donnerstag, 19. Dezember

07:15 Kloster St. Vinzenz Eucharistiefeier

18:30 Erbach Eucharistiefeier Kpl. Krost

19:00 St. Michael Bußgottesdienst Diakon Weiß

Freitag, 20. Dezember

07:15 Kloster St. Vinzenz Eucharistiefeier

18:00 Erscheinung des Herrn Eucharistiefeier Pfr. Lich

4. ADVENTSSONNTAG

Samstag, 21. Dezember

18:00 St. Bartholomäus Eucharistiefeier Pfr. Lich

18:30 St. Michael Eucharistiefeier Pfr. Röhr

18:30 St. Peter Eucharistiefeier mit Aussendung des Friedenslichtes Kpl. Krost

Sonntag, 22. Dezember

08:00 Kloster St. Vinzenz Eucharistiefeier

09:30 St. Wendelinus Wort-Gottes-Feier

10:00 St. Peter Eucharistiefeier Pfr. Röhr

10:00 Marienhaus Kindergottesdienst

10:30 Erscheinung des Herrn Eucharistiefeier Pfr. Lich

14:30 St. Peter Tauffeier

18:00 Erscheinung des Herrn Bußgottesdienst Diakon Weiß

Montag, 23. Dezember

07:15 Kloster St. Vinzenz Eucharistiefeier

18:00 Erscheinung des Herrn Lebendiger Adventskalender (Abschluss)

Dienstag, 24. Dezember – Heiligabend

09:00 Vitos-Klinik Ökum. Christvesper

14:30 Klinikum Ökum. Christvesper

15:00 St. Peter Krippenfeier für Kleinkinder und Eltern

PR Adler

15:30 St. Wendelinus Familienchristmette Pfr. Meurer

16:00 St. Michael Kinderchristmette Pfr. Röhr

16:00	Erscheinung des Herrn	Krippenfeier für Kinder	Diak. Weiß/ Pfr. Lich
17:00	Ober-Laudenbach	Wort-Gottes-Feier mit Krippenspiel	Diak. Jakob
17:30	St. Bartholomäus	Familienchristmette	Pfr. Meurer
17:30	St. Peter	Familienchristmette	Kpl. Krost
20:00	Kloster St. Vinzenz	Christmette	
22:00	St. Michael	Christmette	Pfr. Röhr
22:30	Erscheinung des Herrn	Christmette (vorher musikal. Einstimmung)	Pfr. Lich
23:00	St. Peter	Mitternachtsmette	Kpl. Krost

Mittwoch, 25. Dezember – 1. Weihnachtstag

08:00	Kloster St. Vinzenz	Hochamt	
10:00	St. Peter	Hochamt	Pfr. Meurer
10:00	St. Bartholomäus	Hochamt	Kpl. Krost
10:00	St. Michael	Hochamt	Pfr. Röhr
10:30	Erscheinung des Herrn	Hochamt, mitgestaltet vom Kirchenchor	Pfr. Lich
17:00	Kloster St. Vinzenz	Vesper des Pfarreienverbundes	Kpl. Krost

Donnerstag, 26. Dezember – 2. Weihnachtstag

08:00	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
09:30	Ober-Laudenbach	Eucharistiefeier	Pfr. Meurer
09:30	St. Wendelinus	Eucharistiefeier	Pfr. Lich
10:00	St. Peter	Eucharistiefeier	Kpl. Krost
10:00	St. Michael	Eucharistiefeier	Pfr. Röhr
10:00	Klinikum	Kath. Gottesdienst	
18:30	Erscheinung des Herrn	Impuls zur Weihnachtszeit	

Freitag, 27. Dezember

07:15	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
18:00	Erscheinung des Herrn	Eucharistiefeier	Pfr. Röhr
19:00	St. Peter	Eucharistiefeier (Requiem)	Pfr. Meurer

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Samstag, 28. Dezember

17:30	Erscheinung des Herrn	Wort-Gottes-Feier mit Kindersegnung	PR Adler
18:00	St. Bartholomäus	Eucharistiefeier	Pfr. Meurer

18:30 **St. Michael** Eucharistiefeier Pfr. Röhr

Sonntag, 29. Dezember

08:00 **Kloster St. Vinzenz** Eucharistiefeier Pfr. Röhr

09:00 **Klinikum** Wort-Gottes-Feier (Vitos-Klinik)

09:30 **St. Wendelinus** Wort-Gottes-Feier

10:00 **St. Peter** Eucharistiefeier Pfr. Lich

10:00 **Klinikum** Kath. Gottesdienst (KKH)

10:30 **Erscheinung des Herrn** Eucharistiefeier Pfr. Meurer

11:00 **Kita St. Christophorus** Kindergottesdienst

Montag, 30. Dezember

07:15 **Kloster St. Vinzenz** Eucharistiefeier

Dienstag, 31. Dezember

17:00 **St. Bartholomäus** Jahresschlussandacht mit sakram. Segen
Diak. Jakob

17:00 **Ober-Laudenbach** Eucharistiefeier Pfr. Meurer

17:30 **St. Peter** Jahresschlussandacht PR Adler

18:00 **Erscheinung des Herrn** Eucharistiefeier zum Jahresschluss Pfr. Lich

18:00 **St. Michael** Eucharistiefeier zum Jahresschluss Pfr. Röhr

18:00 **Kloster St. Vinzenz** Eucharistiefeier zum Jahresschluss

Mittwoch, 1. Januar 2020 – Neujahr

08:00 **Kloster St. Vinzenz** Eucharistiefeier

10:00 **St. Michael** Eucharistiefeier Pfr. Röhr

10:30 **Erscheinung des Herrn** Eucharistiefeier Pfr. Lich

17:30 **St. Peter** Eucharistiefeier Pfr. Meurer

18:00 **St. Wendelinus** Eucharistiefeier Kpl. Krost/Diak. Weiß

Donnerstag, 2. Januar

07:15 **Kloster St. Vinzenz** Eucharistiefeier

18:30 **Erbach** Eucharistiefeier Kpl. Krost

Freitag, 3. Januar

07:15 **Kloster St. Vinzenz** Eucharistiefeier

18:00 **Erscheinung des Herrn** Eucharistiefeier Pfr. Lich

18:30 **St. Peter** Stille Anbetung

19:00 **St. Peter** Eucharistiefeier (Requiem) Kpl. Krost

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Samstag, 4. Januar

17:30	Erscheinung des Herrn	Eucharistiefeier	Pfr. Lich
18:00	St. Bartholomäus	Eucharistiefeier	Kpl. Krost
18:30	St. Michael	Eucharistiefeier	Pfr. Röhr

Sonntag, 5. Januar

08:00	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
09:30	Ober-Laudenbach	Wort-Gottes-Feier	PR Adler
09:30	St. Michael	Eucharistiefeier	Pfr. Röhr
10:00	St. Peter	Eucharistiefeier	Kpl. Krost
10:30	Erscheinung des Herrn	Eucharistiefeier	Pfr. Lich

Montag, 6. Januar – Erscheinung des Herrn

08:00	Kloster St. Vinzenz	Eucharistiefeier	
19:00	Erscheinung des Herrn	Festgottesdienst zum Patrozinium	Pfr. Lich

Regelmäßige Gebetszeiten im Kloster St. Vinzenz

Montag bis Samstag: 6:45 Laudes • täglich: 16:30 Rosenkranz, 17:00 Vesper

Beichtgelegenheiten im Pfarreienvorbund

Nach dem Freitagabendgottesdienst in St. Peter, nach dem Samstagabend-Gottesdienst in Erscheinung des Herrn sowie nach Vereinbarung.

Stand: 9. November 2019 – Angaben ohne Gewähr; aktuelle Änderungen sind der Homepage des Pfarreienvorbunds entnehmbar: www.katholische-kirche-heppenheim.de

Adressen und Ansprechpartner

Priester-Notfall-Handy

Ein Priester des Dekanats ist in Notfällen (z. B. Sterbebegleitung) unter folgender Nummer erreichbar: 06251 9706822

Gemeinsame Homepage des Pfarreienverbundes:

www.katholische-kirche-heppenheim.de

St. Peter Heppenheim

Kirchengasse 5 • 64646 Heppenheim • **Tel:** 06252 9309-0 • **Fax:** 06252 9309-27
Mail: st.peter-heppenheim@t-online.de

Pfarrer: Thomas Meurer • **Kaplan:** Simon Krost • **Diakon i. P.:** Benjamin Weiß

Diakon: Peter Jakob • **Pastoralreferentin:** Janina Adler

Pfarrsekretärinnen: Doris Wiesenbach und Angelika Vogt

Bürozeiten: Mo 14–16 Uhr • Mi u. Do 9–12 Uhr • Do 14–17 Uhr

Erscheinung des Herrn Heppenheim

Friedrich-Hebbel-Str. 10 A • 64646 Heppenheim

Tel: 06252 71117 • **Fax:** 06252 75385

Mail: pfarrbuero@edh-heppenheim.de

Pfarrer: Matthias Lich • **Pfarrsekretärin:** Birgit Kohl

Bürozeiten: Mo/Di/Fr 9.30–11:30 Uhr • Do 15:30–17:30 Uhr

St. Bartholomäus Kirschhausen

mit St. Wendelinus Wald-Erlenbach

Kirchstr. 10 • 64646 Heppenheim • **Tel:** 06252 913330 • **Fax:** 06252 913332

Mail: st.bartholo@t-online.de • **Pfarrsekretärin:** Anette Körner

Bürozeiten: Mi 8–11 Uhr und 14:30–18:30 Uhr

St. Michael Hambach

Hambacher Tal 141 • 64646 Heppenheim • **Tel/Fax:** 06252 76111

Mail: pfarramt@sanktmichael-hambach.de

Pfarrer: Lothar Röhr • **Pfarrsekretärin:** Angelika Ballweg-Schramm

Bürozeiten: Mo u. Mi 10–12 Uhr

Kloster St. Vinzenz

Kalterer Str. 3 • 64646 Heppenheim • **Tel:** 06252 93050 • **Fax:** 06252 930518

info@vinzentinerinnen-heppenheim.de • www.vinzentinerinnen-heppenheim.de

Generaloberin: Sr. Brigitta Buchler – Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, Mutterhaus Heppenheim

Katholische Seelsorger in den Kliniken/Seniorenheimen

Kreiskrankenhaus: Tel: 06252 701624 • Past.-Ref. Dr. Bernhard Deister

Vitos-Klinik: Tel: 06252 16387 • Past.-Ref. Margareta Ohlemüller

Seniorenzentrum Haus Johannes: Diakon Peter Jakob

Seniorenresidenz St. Katharina: Diakon Peter Jakob

Katholische Kindergärten

St. Peter

Kindertagesstätte St. Christophorus

Mail: kita-st.christophorus@stpeter-heppenheim.de

Rebenstraße 4 • 64646 Heppenheim • **Tel:** 06252 72692

Kindertagesstätte Marienhaus

Mail: kiga.marienhaus@stpeter-heppenheim.de

Laudenbacher Tor 2 • 64646 Heppenheim • **Tel:** 06252 2304

Erscheinung des Herrn

Kinderkrippe St. Josef • **Mail:** josef@edh-heppenheim.de

Im Bachemark 16 • 64646 Heppenheim • **Tel:** 06252 71881

Kindertagesstätte St. Franziskus • **Mail:** franziskus@edh-heppenheim.de

Dr.-Heinrich-Winter-Str. 9 • 64646 Heppenheim • **Tel:** 06252 72362

Kindertagesstätte Arche Noach • **Mail:** kita@archenoach-hp.de

Dr.-Heinrich-Winter-Str. 13 • 64646 Heppenheim • **Tel:** 06252 787179

St. Bartholomäus

Kindertagesstätte St. Bartholomäus • **Mail:** kigabartholo@gmx.de

Kirchstr. 10 a • 64646 Heppenheim/Kirschhausen • **Tel:** 06252 6645

Caritas

Caritas-Sozialstation Heppenheim/Bensheim/Lorsch

Darmstädter Str. 8 • 64646 Heppenheim • **Tel:** 06252 124230 • **Fax:** 06252 1242323

Mail: sst.heppenheim@caritas-bergstrasse.de • www.caritas-darmstadt.de

Caritaszentrum – verschiedene Beratungsangebote

Bensheimer Weg 16 • 64646 Heppenheim • **Tel.** 06252 990130

Mail: caritaszentrum-hp@caritas-bergstrasse.de • www.caritas-darmstadt.de

Dienststellenleiter: Martin Fraune

Caritas-Suchthilfezentrum

Kalterer Str. 3 a • 64646 Heppenheim • **Tel.** 06252 700590

Mail: sucht@caritas-bergstrasse.de • www.caritas-darmstadt.de



Foto: Steffen Jakob

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihr katholischer
Pfarrenverbund Heppenheim

Thomas Murr, Pf.
Simon Krost, Kapl.
Benjamin Weiß,
Diakon i. P.

Mathias C. l., M.
Petr Jakob, Pf.
Margareta Obermiller

Lothar Roth, Pf.
Janine Arlt, Pf.
Ralf J. J.